

Thoma, Ludwig: Deutsche Eiche (1894)

- 1 Wie doch lautet der letzte Bericht?
- 2 Sie werden empfangen? Sie werden es nicht?
- 3 Heute scheint es, als würden sie,
- 4 Morgen heißt es: »Das gibt es nie!«
- 5 Habt ihr Deutsche euch nicht gewöhnt,
- 6 Wenn was Offiziöses ertönt
- 7 – Statt mit Vermutungen euch zu quälen –,
- 8 Bloß an den Knöpfen euch abzuzählen,
- 9 Was in diesem und jenem geschehe?
- 10 Wie sich die Fahne im Winde drehe?
- 11 Gibt es noch einen, der wirklich sucht
- 12 In der Erscheinungen schwankender Flucht
- 13 Einen Willen, der also wurzelt,
- 14 Daß er nicht stolpert und strauchelt und purzelt?
- 15 Deutsche Eiche, – in alter Zeit
- 16 War sie ein Sinnbild der Festigkeit.
- 17 Kann sie 's heute mit Recht noch gelten?
- 18 Aber nein, ich will sie nicht schelten.
- 19 Ist doch ein guter, behäbiger Baum!
- 20 Steht so ehrlich am Waldessaum!
- 21 Und der Stamm, als ein grober Klotz,
- 22 Beut wie früher den Stürmen Trotz.
- 23 Oben, das ist wohl immer geschehen,
- 24 Spürt man stärker der Lüfte Wehen,
- 25 Weil die Äste viel zarter sind.
- 26 Und die Krone wiegt sich im Wind.

(Textopus: Deutsche Eiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49658>)